

Die Bauarbeiten beginnen wieder

Walsroder Straße wird ab 26. August für 15 Monate zur Einbahnstraße

Langenhagen. Es geht wieder los: Ab Sonnabend, 26. August, wird die Walsroder Straße wieder zur Dauerbaustelle und Einbahnstraße. Die Sorgen der Händler in dem betroffenen Abschnitt hat die Stadtverwaltung nach eigenem Bekunden durchaus ernst genommen. Die Geschäfte nördlich der Niedersachsenstraße seien durchgängig zu erreichen. „Gleiches gilt auch für die Elisabeth-Arkaden“, so Stadtsprecherin Juliane Stahl. „Die Abteilung Verkehr und Straßen hat zusammen mit der Unteren Straßenverkehrsbehörde einen Bauablauf erarbeitet, bei dem die Zu- und Abfahrt des Parkplatzes gewährt ist.“ Ob dies die betroffenen Geschäftsleute tatsächlich beruhigt, bleibt abzuwarten. Zuletzt hatten viele angesichts des Umbaumarathons, der im Herbst 2022 begonnen hatte, deutliche Umsatzverlust beklagt.

Nun geht es also weiter. Die Walsroder Straße wird zwischen Hagenhof und Niedersachsenstraße zur Einbahnstraße. Ab Sonnabend, 26. August, ist es dann nur noch möglich, den Abschnitt von Süden kommend nach Norden in Richtung Reuterdamm und Am Pferdemarkt zu durchfahren. Der innerstädtische Verkehr in entgegengesetzter Richtung, etwa zur Konrad-Adenauer-Straße, wird weitläufig umgeleitet über Reuterdamm, Theodor-Heuss-Straße zur Bothfelder Straße. Für den überregionalen Verkehr wird eine Umlei-



Der Umbaumarathon geht weiter: Der Parkplatz der Elisabeth-Arkaden soll trotz der Arbeiten erreichbar bleiben. Foto: HAZ-Archiv

tung über die Westfalenstraße ausgeschildert. Der Radverkehr wird über die Karl-Kellner-Straße geleitet.

Grund ist der Ausbau der Walsroder Straße im fünften Abschnitt. Die Stadt investiert rund 3,2 Millionen Euro in das Projekt. Die beauftragte Straßenbaufirma beginnt zwar bereits am Montag, 14. August, mit den Vorarbeiten. Doch

dafür müssen nur kleine Bereiche der Fahrbahn gesperrt werden; der Verkehr kann in beide Richtungen fließen.

Die Stadtverwaltung appelliert an alle Verkehrsteilnehmer, ab dem 26. August Wege entsprechend einzuplanen. Die Einbahnstraßenregelung werde sich auf die Busse auswirken. Fahrgäste sollten auf die Aushänge an den Haltestel-

len achten. Die Arbeiten dauern voraussichtlich 15 Monate, also bis in die zweite Hälfte 2024. Weitere Arbeiten im kürzeren Abschnitt zwischen Ehlersstraße und Hagenhof sind für 2025 geplant. Für aktuelle Informationen können Interessierte sich auf der Themenseite www.langenhagen.de/walsroder-strasse für einen Newsletter anmelden.

IGS: Sanierung zweiter Klasse?

Frühere Lehrkräfte schreiben Brandbrief an Rat und Stadt

Langenhagen. Der Neubau des Gymnasiums steht und ist bezogen. Doch was passiert mit den alten Langenhagener Schulen? Der Zeitplan für entsprechende Investitionen wurde wegen der knappen Kassen nach Vorgaben der Kommunalaufsicht gestreckt – was auch zu weiteren unvorhersehbaren Kostensteigerungen führen kann. Das bereitet vielen Bauchschmerzen. 61 ehemalige Lehrerinnen und Lehrer der IGS Langenhagen haben nun einen Brandbrief an den Rat der Stadt unterzeichnet, mit dem sie ihre Sorgen um die bauliche – und damit auch pädagogische – Zukunft der größten Schule Langenhagens zum Ausdruck bringen. Einer Zukunft, die noch immer nicht abschließend geklärt sei.

Die Unterzeichnenden sind besorgt, dass die IGS entgegen den Aussagen aller demokratischen Parteien „nicht die zugesagte finanzielle und bauliche Gleichbehandlung wie das Gymnasium erfährt“. Nicht unbegründet. Hatte Stadtbaurätin Isabella Gifhorn doch erst unlängst zwar betont,

aus Gründen der Gleichbehandlung der IGS mit dem Gymnasium nichts „von oben“ verordnen zu wollen, doch auch gesagt, dass gemeinsam mit der Schulleitung zu klären sei, ob nicht durch Synergien oder Optimierungen die neu zu bebauenden Flächen reduziert werden könnten.

Ende November will die Verwaltung die neuen Baustandards dem Rat vorlegen, weshalb die ehemaligen Lehrkräfte nun diesen Appell verfasst haben. „Der Status der Schule als pädagogischer Leuchtturm in der Region Hannover und in ganz Niedersachsen ist gefährdet“, heißt es in dem Schreiben. „Wir fordern Rat und Verwaltung auf, getroffene Zusagen ohne Abstriche einzuhalten.“ Und weiter: „Wir fordern die uneingeschränkte Umsetzung des von der Schule und der Verwaltung gemeinsam erarbeiteten Raumkonzepts.“ Die Ratsmitglieder sollten das abgestimmte Sanierungskonzept in vollem Umfang genehmigen, um „eine Ungleichbehandlung der Langenhagener Schulen zu vermeiden!“

Reagiert hat bislang die CDU mit einer freundlichen, in der Sache aber eher unbestimmten Antwort. Darin würdigen die Stadtverbandsvorsitzende Jessica Reitzig und der Fraktionsvorsitzende Domenic Veltrup zwar ausdrücklich das langjährige Engagement der ehemaligen Lehrkräfte. Sie betonen aber auch, vor der Herausforderung zu stehen, die nicht getätigten Investitionen der vergangenen Jahre wieder wettmachen zu müssen. „Das hier ist kein Sprint, wir befinden uns vielmehr mitten in einem Marathon“, schreiben sie.

Auch sei es Aufgabe der Politik für den Schulfrieden in der ganzen Stadt zu sorgen, und man habe die Pflicht, die Stadt als Ganzes im Auge zu haben. 2018 habe die CDU darauf hingewiesen, dass eine Zwei-Klassen-Schullandschaft mit einem Erste-Klasse-Gymnasium und einer Zweite-Klasse-IGS mit ihr nicht zu machen sei. Doch seit damals habe sich die Welt verändert. „Ereignisse wie die jüngste Pandemie und der Krieg in Europa haben weitreichende Folgen für alle Aspekte unseres Lebens, ein-

schließlich der Bildung. Wir müssen deshalb anerkennen, dass die Sicht von damals nicht die Sicht von heute sein kann.“

Pragmatisch betonen die Christdemokraten, dass das Handeln der Politik an die gegenwärtigen Herausforderungen anzupassen sei, „dass es fahrlässig wäre, diese Veränderungen zu ignorieren“. Was eine Priorisierung und Neuverteilung der Ressourcen erfordere – und zwangsläufig zu Verzögerungen führen könne. „Unsere Mittel sind begrenzt und wir müssen sie bestmöglich einsetzen, um den größtmöglichen Nutzen zu erzielen.“ Immerhin sagt die CDU den Pädagogen zu, „dass wir uns bemühen werden, Klarheit zu schaffen und unsere Zusagen einzuhalten“.



SOMMER-ANGEBOT

Echte 0 %-Brillenfinanzierung

Tauschprämie 100 € Rabatt

für Ihre alte Brille

beim Kauf einer neuen Gleitsichtbrille mit Premiumgläsern

30853 Langenhagen · Walsroder Str. 154 · (kostenlose Kundenparkplätze)

Tel. (0511) 9 73 45 35 · www.oculi-kontaktlinsen.de



Auch als Sonnenbrille möglich!

Mobile med. Fußpflege

Mzkin Asman

Unser Angebot: inkl. Fußmassage!

0176-471 963 82

Tierheim Hannover

Evershorster Straße 80 | 30855 Langenhagen

Tel. (0511) 97 33 98 - 0, Fax - 17

www.tierheim-hannover.de | info@tierheim-hannover.de

Besuche im Tierheim sind nur nach vorheriger Absprache möglich, weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Sie!





Sonja Vorwerk-Gerth

Ambulanter Pflegedienst

Dementenwohngemeinschaften

Kastanienallee 6 · 30851 Langenhagen

Tel. 05 11 - 768 46 75 · Mobil 0172 - 510 20 76

www.vorwerk-gerth.de

Wir pflegen **anders** – mit **HERZ** und **VERSTAND!**



100 JAHRE MALERMEISTER SENSING

Meisterlich gestalten mit Farbe.

Qualität in 3. Generation seit 1921!

Wir leben unseren Beruf.

Am Pferdemarkt 30, 30853 Langenhagen

Tel: 05 11 – 73 94 41

Mail: info@sensing.de

www.sensing.de



DEPPING

CONTAINERSERVICE

Zuverlässiger Service, der sich auszahlt!

Wedemark, Lindwedel und Großburgwedel (4–40 cbm)

Telefon: 0 51 30 – 80 80 · Telefax: 0 51 30 – 73 16

30900 Wedemark · Auf der Haube 3





BERG & TAL

OUTDOOR OUTLET

ENDSPURT FÜR UNSEREN SSV!

UNSER TEAM SUCHT VERSTÄRKUNG, FESTANSTELLUNG MÖGLICH.

50 %

AUF FAST ALLES*

*Nicht einzulösen auf Gutscheine, nur gültig mit Kundenkarte, keine Barauszahlung möglich. Ausgenommen sind gelb ausgezeichnete Artikel.

Outdoor Outlet BERG & TAL, Opelstraße 36 – 40 (EKZ Altwarmbüchen), 30916 Isernhagen, Gewerbegebiet Altwarmbüchen, 0511 / 26143793

Öffnungszeiten: Montag – Samstag von 10 – 18 Uhr



BIERING

Mein Team.

Komplettbäder • Heizungsanlagen • Lüftungssysteme

05130 - 96 08 96-0

05130 - 96 08 96-9

mail@biering-bad.de

WWW.BIERING-BAD.DE

QUALITÄT ERLEBEN.

